

Entwicklungszusammenarbeit des Handwerks am  
Beispiel des Jubiläumsprojektes 2019 / 2020 und  
einer Projektreise 2024 der Stiftung  
**„Von Werkstatt zu Werkstatt – Berufliche Bildung  
durch Handwerk und Mittelstand“**

Ein Experiment mit (positiven) Folgen .....



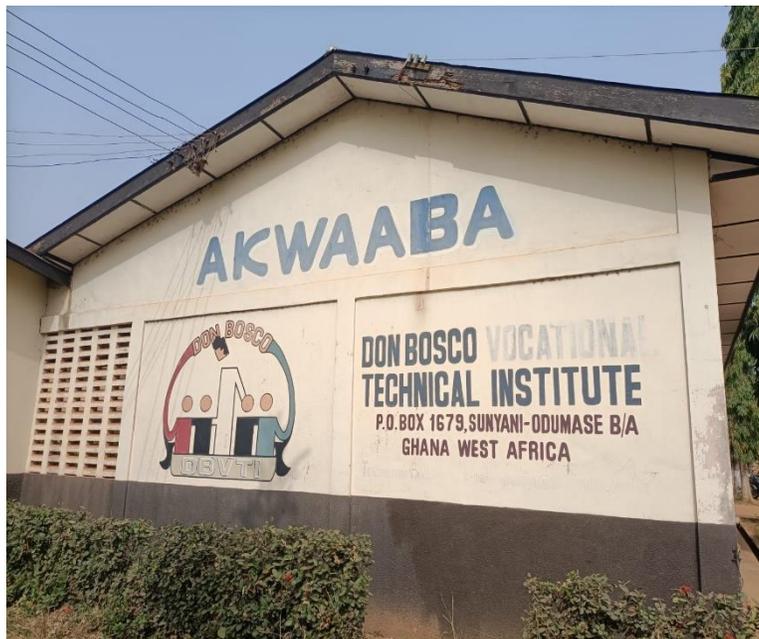
# Stiftungsprojekte - weltweit



# Die Stiftung als Teil eines (weltweiten) Netzwerks



# Projekt 2019/2020: Armutsbekämpfung durch Berufliche Bildung in Sunyani (Ghana)



# Projektstandort

- Das Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos Sunyani liegt im mittleren Bereich Ghanas, etwa 60 km nordwestlich von Kumasi im Distrikt Brong-Ahafo.
- Der Stadtteil Odumase liegt im Norden der Stadt – im Übergang zum ländlichen Bereich.

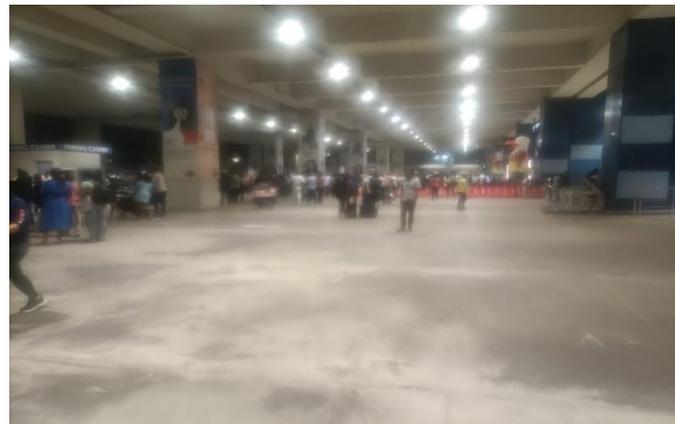
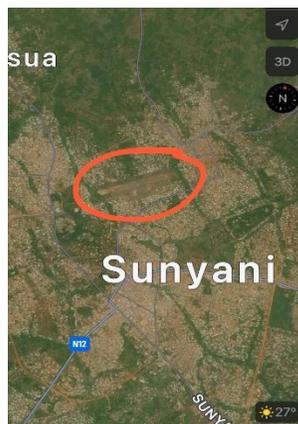


# Ausbildungsbereiche

Orientiert an der Nachfrage auf dem lokalen und landesweiten Arbeitsmarkt bietet das DBVTI dreijährige Ausbildungen mit hohem Praxisanteil in den Bereichen:

- Landwirtschaft
- Elektro
- Tischler
- Gebäudetechnik
- Catering & Gastgewerbe
- Computertechnik
- Büromanagement und Werbegraphik

# Projektreise im Januar 2024



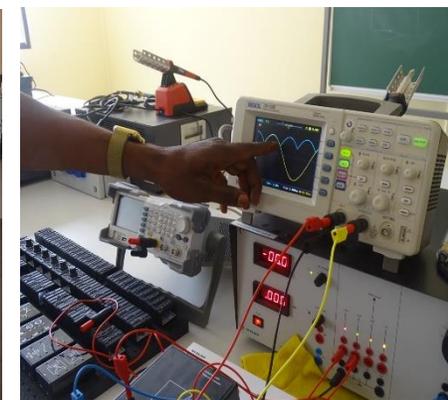
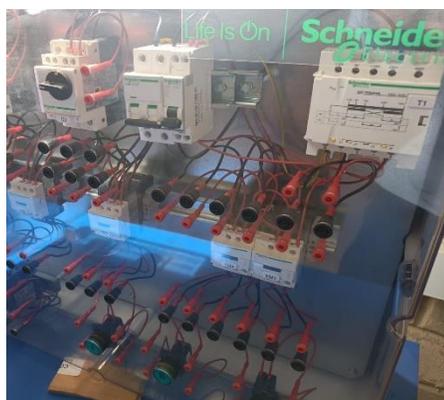
| Date | Activity | Location  | Notes           |
|------|----------|-----------|-----------------|
| 2023 | 13 Jan   | Amsterdam | Dr. med. Apfelo |
| 21   | 14 Jan   | Rabipur   | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 15 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 16 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 17 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 18 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 19 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 20 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 21 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 22 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 23 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 24 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 25 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 26 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 27 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 28 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 29 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 30 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |
| 24   | 31 Jan   | Tollhout  | Dr. med. Apfelo |

# Das Ausbildungszentrum 2024





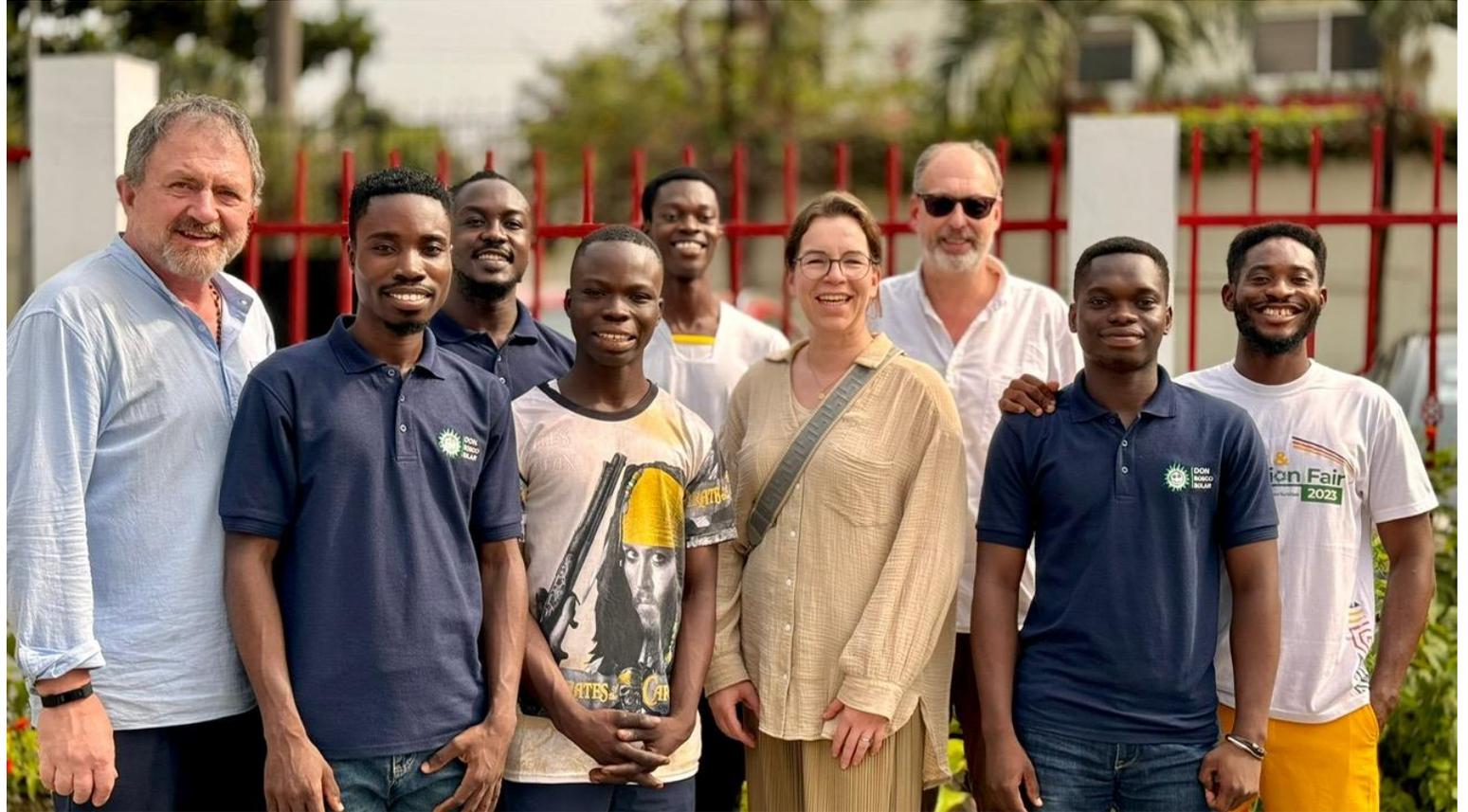
# Die Werkstätten im Ausbildungszentrum



Die Idee:  
Weiterbildung von fünf Solarteuren  
aus Ghana in Bochum



STATT  
ATT



# Eine Idee wird Wirklichkeit: Ghana goes Bochum

- Fünf Solartechniker absolvieren im Rahmen des Solartechniker-Ausbildungsgangs des Don Bosco Technical Instituts in Ashaiman (Greater Accra Region) von März bis Mai 2024 ein dreimonatiges Praktikum in Betrieben der Elektro-Innung Bochum
- Ziel ist es, durch intensive Praxiserfahrungen einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der beruflichen Qualifizierung zu leisten.
- Das Praktikum war ein voller Erfolg! Die Betriebe waren begeistert! Im Anschluss gibt es für alle eine Ausbildung in Deutschland! Einzig an der Sprache muss noch gearbeitet werden; dann sind die Praktikanten ein Gewinn bei der Beseitigung des Fachkräftemangels im Bereich Solartechnik.
- FAZIT: ein Erfolgsmodell!





Mehrere Einrichtungen der Salesianer Don Boscos in Ghana besichtigte die Delegation der Stiftung Von Werkstatt zu Werkstatt. Johannes Motz, Wolfgang Hoffmann und Christina Philipps (links) sind bei einer ersten Begegnung mit Solar-Technikern zu sehen, die hier ausgebildet wurden und die für ein Praktikum nach Bochum kommen.



## Mit der Sonne Zukunft machen

Zum 25-jährigen Bestehen der Stiftung Von Werkstatt zu Werkstatt wurde 2019 ein besonderes Projekt in Ghana mit 98.000 Euro gefördert. Im Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos in Sunyani entstand ein Solarzentrum. Fünf Jahre später besuchte jetzt eine Stüftungs-Delegation für eine Woche Ghana und das Jubiläumprojekt.

Christina Philipps als Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung, Johannes Motz als deren Geschäftsführer, Hans-Jürgen Dörrich von Verein Don Bosco Mondo und zugleich Vorsitzender des Stiftungsrats, Stefan Prott als Kuratoriumsmitglied und Marianne und Wolfgang Hoffmann, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Ruhr waren, ohne die Stiftung finanziell zu belasten, nach Afrika gereist. „Wir wollen besser verstehen, wie die Mittel eingesetzt werden, wie die Bedarfe sind, aber auch wie sich die Art und Weise ändert, wie man heute Entwicklungshilfe leistet“, erläutert Stefan Prott.

Und dazu gehören nicht mehr nur die Finanzierung von Bauteilen, sondern auch die der Qualifizierung von Auszubildenden oder neuer Technologien – wie eben dem Solarzentrum. Es ist Teil des Berufsbildungszentrums der Salesianer in Sunyani, wo rund 300 junge Männer und Frauen lernen. Elektrohandwerk, Tischlerei, Gebäudetechnik, Computertechnik, Werbegrafik sind einige der Bereiche.

Das Solarzentrum sorgt nicht nur für Strom, hier werden Solar-Techniker ausgebildet, die die Nutzung von Sonnen-

energie in ihrer Heimat voranbringen sollen. Vor allem für Christina Philipps, als Elektroingenieurin im Familienbetrieb mit erneuerbaren Energien beschäftigt, war das interessant. „Die Salesianer sind hier super ausgestattet und haben alle Technologien von allen gängigen Herstellern, sodass die Jugendlichen hier umfassend lernen, was man braucht, um Solartechnik optimal zu nutzen“, so ihre Einschätzung.

### Solar-Techniker lernen in Bochum

Fünf der Solar-Techniker, die die Stüftungs-Delegation kennenlernte, kommen im März für drei Monate für ein Praktikum nach Bochum. Organisiert wurde dies von Martin Wilde, der mit einer Ghanaerin verheiratet und bestens in der dortigen Gesellschaft vernetzt ist. Martin Wilde, ehemaliger Geschäftsführer von Don Bosco Mondo, der für mehrere Stüftungen Entwicklungsarbeit macht, speziell im Bereich Berufliche Bildung, war 2019 beim Jubiläum in Bochum dabei. Im Mai wird er erneut nach Bochum reisen. Die Woche in Ghana war gefüllt mit Terminen. Neben offiziellen Besuchen beim Minister für Bildung, beim Bischofssitz oder der

Foto: BKW

KH AKTUELL Nr. 157/11/2024



Deutschen Außenhandelskammer in der Hauptstadt Accra waren es aber vor allem die Begegnungen in den Einrichtungen der Salesianer, die nachdrücklich im Gedächtnis bleiben werden. Da sind vor allem die vielen Menschen, die versuchen, Kindern und Jugendlichen durch Schulbildung, durch berufliche Bildung eine Zukunft zu ermöglichen. „Die Salesianer haben eine sehr fortschrittliche Pädagogik“, berichtet Stefan Prott. „Das liebevolle, sehr partnerschaftliche Anleiten und Erziehen, das spürst du als guten Geist im ganzen Zentrum.“ Emotional wurde es immer wieder. So im „Boys Home“, einem Waisenhaus auf dem Gelände. Hier empfingen Father Charles und die Jungen die Bochumer mit Gesängen und Tänzen. Zu diesem Termin kam extra ein ehemaliger Bewohner aus dem Norden Ghanas angereist, weil er Hans-Jürgen Dörrich treffen wollte. Er erzählte, sehr motivierend für die Jungen, von seiner guten Entwicklung bis hin zur Selbstständigkeit als Grafikerdesigner und Lehrer.

### „Vergesst uns nicht“

„Das ganze System der beruflichen Bildung steht extrem unter Beschuss“, so schildert Stefan Prott seine Erfahrungen. Eine fundierte praxisbezogene Ausbildung, wie man sie in Deutschland kennt, gebe es nur bei privaten Einrichtungen wie denen der Salesianer. „Die staatlichen Schulen bieten dagegen nur eine rein theoretische Ausbildung.“ Der Staat gebe kein Geld, erfuhre die Bochumer Reisegruppe von den acht Salesianerbrüdern, die das Zentrum leiten. Man sei allein auf sich gestellt. Die Unterstützung der Stiftung, und damit ist nicht nur die finanzielle gemeint, ist ungemein wichtig. „Vergesst uns nicht“, den Satz hörten sie nicht nur einmal. Das wird nicht passieren. Die enge Partnerschaft wird durch das Praktikum der Solar-Techniker noch intensiviert. Und Wolfgang Hoffmann, Obermeister der Tischler-Innung Ruhr, hat aufmerksam beobachtet, dass die Holz-Werkstatt in Sunyani veraltet ist und es an guter Anleitung fehlt. Nachgedacht wird über eine Kooperation mit Innung oder Landesverband der Tischler. Es wird also weitergehen. Stefan Prott fasst zusammen, was alle erlebt haben: „Wir wissen, unsere Hilfe kommt ohne Abzug dort an. Alle Gebäude und Ausstattungen werden dort unheimlich gut gepflegt. Eine schönere und direktere Form der Entwicklungshilfe kann ich mir kaum vorstellen.“

[www.stiftung-von-werkstatt.de](http://www.stiftung-von-werkstatt.de)

KH AKTUELL Nr. 157/11/2024



Ein Abstecher führte die Gruppe (im Bild oben v.l.) Marianne Hoffmann, Hans-Jürgen Dörrich und Stefan Prott aufs Land in ein kleines Dorf, wo Salesianer eine Grundschule betreiben. Wasser muss dort noch vom Brunnen geholt werden.



**IHR BETRIEB.  
UNSER ANTRIEB.**

Damit ihr Betrieb rundläuft.  
Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter [ikk.classic.de/bgm](http://ikk.classic.de/bgm)

**ikk classic**

# Ruhr-Handwerk und Don Bosco: erfolgreiche Partnerschaft

Basis des Ghana-Projekts ist die enge Partnerschaft zwischen dem Ruhr-Handwerk und dem weltweiten Don Bosco Netzwerk, die seit drei Jahrzehnten besteht. Sie findet Ausdruck in der Arbeit der Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt – Berufliche Bildung durch Handwerk und Mittelstand“.



Zum Abschluss trafen sich die fünf Praktikanten aus Ghana mit Vertretern der beteiligten Betriebe in der Kreishandwerkerschaft Ruhr.

Die Salesianer Don Boscos sind dabei die Partner vor Ort und verfügen in der Begleitung der Stiftungsprojekte über eine langjährige Erfahrung in der beruflichen Bildung. Gerade erst im Februar war eine Delegation der Stiftung in Ghana und konnte dort die fünf Praktikanten auch schon kennenlernen. Durch die enge Verbindung zu Don Bosco und nach Vorstellung der Projektziele „Solartechniker für NRW und Ghana“ war sofort klar: Kreishandwerkerschaft Ruhr und Elektro-Innung Bochum unterstützen das von Don Bosco und der deutschen Außenhandelskammer in Ghana initiierte Vorhaben. Im März kamen die fünf Männer innerhalb des DIHK-zertifizierten Solartechniker-Ausbildungsgangs des Don Bosco Technical Institutes in Ashelman (Greater Accra Region) für ein dreimonatiges Praktikum in Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung Bochum und der Innung Ennepe-Ruhr. Ziel des Praktikums war es, durch intensive Praxiserfahrungen einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung ihrer beruflichen Qualifizierung zu leisten. Sie erhielten zudem

umfassende Einblicke in Bereiche, die ihnen aufgrund des sich erst entwickelnden Solarmarktes in Ghana sonst nicht möglich gewesen wären. Aber auch die Möglichkeit einer Ausbildung oder Anstellung in Deutschland wurde von Anfang an mitgedacht.

## Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen

Nach den drei Monaten ist die Begeisterung bei allen Beteiligten groß. Obermeister Heiner Buscher, KH-Geschäftsführer Johannes Motz und Christina Philipps, Vorstandsmitglied der Elektro-Innung Bochum und Vorsitzende des Stiftungskuratoriums „Von Werkstatt zu Werkstatt“, haben gemeinsam ein Fazit formuliert: „Das Projekt ist ein voller Erfolg. Alle fünf Absolventen aus Ghana haben sich nicht nur hervorragend in die betrieblichen Strukturen und Abläufe eingebracht, sondern auch mit ihren individuellen Kenntnissen und Fertigkeiten überzeugt. Alle fünf Absolventen erhalten von ihren Praktikumsbetrieblern einen Anstellungs- und/oder Ausbildungsvertrag ab Sommer 2024! Das ist gelebte und zielorientierte Gewinnung ausländischer Fachkräfte.“



## Lokales

1. Juni 2024 | Seite 27

🕒 1 min.

## Praktikum im Handwerk

Weimar Der Weg von Ghana nach Deutschland muss nicht lebensbedrohlich durch die Wüste und übers Meer erfolgen. Diese fünf jungen Männer haben bei Handwerksbetrieben in Bochum und dem Ennepe-Ruhr-Kreis ein dreimonatiges Praktikum gemacht. Es zeigt sie mit ihren Gastgebern vor der Kreishandwerkerschaft. Der katholische Orden der Salesianer Don Boscos bildet in Ghana Solartechniker nach deutschen Regeln aus. Dazu gehört das Praktikum. Und dabei haben die Teilnehmer sich so gut bewährt, dass sie hier in eine Anstellung/Ausbildung wechseln können. Eine Möglichkeit, den Fachkräftemangel zu beheben.



Angehende Azubis aus Ghana werden mit jungen Menschen aus der Region ausgebildet - und halten damit das exzellente deutsche Handwerk am Laufen.



Und auch die Kreishandwerkerschaft Ruhr leistet gemeinsam mit der Initiative „Von Werkstatt zu Werkstatt“ hier Beeindruckendes:



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.stiftung-von-werkstatt.de](http://www.stiftung-von-werkstatt.de)

